
Mo 24.4. Dialog
20:00 Nurit Stark
(Geige)

Dialog



Musik Akademie Basel

n | *w*

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik

GARE DU NORD

Mitwirkende	Nurit Stark (Geige)
Programm	<p>Peter Eötvös (*1944): «Adventures of the dominant seventh chord» (2019)</p> <p>György Kurtág (*1926): Aus den «Zeichen, Spiele und Botschaften»: «In Nomine - all'ongherese» (1992)</p> <p>Peter Ablinger (*1959): «people's people» (2023, UA) für Violine und Wallstreet</p> <p>René Leibowitz (1913-1972): Fantaisie pour violon seul op.56 (1961)</p> <p>Morton Feldman (1926-87) «For Aaron Copland» (1981)</p>
Info	<p>«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW und sonic space basel, eine Plattform für Komposition, Performance, Audiodesign und Forschung, in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.</p> <p>Im Anschluss an die Vorstellung folgt ein Gespräch mit der Künstlerin, moderiert von Marcus Weiss</p>
Dauer	Ca. 60 Minuten ohne Pause
Foto	© zVg

Dialog

Die in Israel geborene Geigerin und Bratschistin Nurit Stark präsentiert zeitgenössisches Musikschaffen. Ein vom Saxophonisten Marcus Weiss moderiertes Gespräch ergänzt den musikalischen Teil – so wird das einstündige Rezital zur intensiven Begegnung.

Nurit Stark

Nurit Stark studierte u.a. bei Ilan Gronich an der Universität der Künste Berlin und beim Alban Berg Quartett an der Hochschule für Musik Köln.

Bei Festivals wie dem Schleswig Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg Vorpommern, dem Lockenhaus Kammermusikfest, dem Rheingau Musik Festival, den Donaueschinger Musiktagen, dem internationalen Tschechow Festival Moskau, war sie zu Gast und gab Konzerte sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin in den wichtigsten Sälen Europas, der USA, Japans und Israels. Ihre Liebe zum zeitgenössischen Schaffen führte zu Uraufführungen und zur Zusammenarbeit mit Komponist:innen wie Viktor Suslin, György Kurtág, Sofia Gubaidulina, Peter Eötvös, Carola Bauckholt, Valentin Silvestrov, Georg Nussbaumer, Peter Ablinger, Beat Furrer, Katia Tchamberdji, Ernstalbrecht Stiebler und Jennifer Walshe.

Darüber hinaus gilt ihr Interesse avantgardistischen Bühnenprojekten und Videoarbeiten, die Musik und Theater verbinden und trat u.a. auf an der Volks- sowie Schaubühne Berlin, dem Burgtheater Wien, dem Pyotr Fomenko Theater Moskau, den Kammerspielen München, dem Theatre Bobigny Paris und dem Staatstheater Stuttgart. «Roundhouse Reverb», die Videoinstallation von den Videokünstlerinnen Isabel Robson, Susanne Vincenz, Sopran Caroline Melzer und ihr wurde im Jüdischen Museum Berlin, DeSingel Antwerpen, Dortmund Konzerthaus und bei Wien Modern gezeigt.

Sie wurde von der Ernst von Siemens Musikstiftung, der Forberg-Schneider Stiftung, der Israel-Amerika Kulturstiftung und der Ilona Kornhauser Stiftung gefördert. Sie war Preisträgerin des George Enescu Wettbewerbes in Bukarest, des Leopold Mozart Wettbewerbs in Augsburg und des Ibolyka Gyarfas Wettbewerbs in Berlin.

Für BIS Records, Claves Records und Genuin hat sie Werke von Busoni, Enescu, Messiaen, Suslin, Gubaidulina, Clara und Robert Schumann, Bloch und Kurtág aufgenommen. Für ihre Aufnahme bei BIS Records der Kafka Fragmente von György Kurtág erhielt sie gemeinsam mit der Sopranistin Caroline Melzer den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Ihre Debut-Aufnahme mit Solowerken für Violine/Bratsche von Bartók, Ligeti, Veress, Eötvös und Kurtág ist im Sommer 2022 bei BIS Records erschienen.

Seit 2019 ist sie Professorin für Violine an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, wo sie Kollaborationen mit dem Campus Gegenwart, der Theaterschule, der Komposition Klassen und dem Studio Neue Musik pflegt.

Ab Herbst 2023 wird sie eine weitere Professur an der Haute Ecole de musique de Genève besetzen.

Sie spielt eine «Petrus Guarnerius di Mantua» Violine (1710).

Vorschau
Dialog

Mo 15.5., 20:00

Dialog

João Carlos Pacheco (Schlagzeug)

Das «Schlagzeug» ist eine Instrumentensammlung, das im Dialog mit anderen Instrumenten glänzt. In diesem Programm werden wir die Gelegenheit haben, Stücke zu sehen und zu hören, die das Schlagzeug in diese Dialogsituationen einbinden, sowie ein Solo von Enno Poppe, das sich auf Gespräche zwischen verschiedenen Schlagzeugpaaren konzentriert. Diese Werke werden von «Trent» zusammengeführt, der Ihnen sicher gefallen wird.

Vorschau
Gare du Nord

Di 25.4., 20:00

Connectedness

Concept Store Quartet

«Connectedness» hinterfragt die verschiedenen Ebenen der Verbundenheit. Anhand von drei ausgewählten Stücken der Komponisten Fernando Manassero, Andreas Eduardo Frank und Óscar Escudero soll die Aufmerksamkeit des Publikums auf Themen wie Wahrheit, Kontrolle und Irreführung im Kontext menschlicher und sozialer Verbindungen gelenkt werden.

Mi 26.4., 20:00

POHÁDKA/Märchen

Mondrian Ensemble

«In einem Quartett fühlt man sich wie zu Hause, heimisch, glücklich. Draussen ist es regnerisch, die Dunkelheit nimmt zu, aber die vier Stimmen achten dessen nicht. Sie sind unabhängig, frei, sie tun, was ihnen beliebt und sind dennoch ein harmonisches Ensemble. Sie sind sozusagen ein neues Wesen, ein harmonisches Ganzes.» (Bohuslav Martinů)